

Gesamtbundesrat  
Herr Bundespräsident Alain Berset  
Eidgenössisches Departement des  
Innern EDI  
Generalsekretariat  
Inselgasse 1  
3003 Bern

Lauterbrunnen, 21. Mai 2023

## Verhandlungsmandat mit der Europäischen Union

Sehr geehrter Herr Bundespräsident  
Sehr geehrte Frauen Bundesrätinnen  
Sehr geehrte Herren Bundesräte

Die überparteiliche Bewegung Pro Schweiz setzt sich für die Unabhängigkeit, die Souveränität, die Neutralität und die direkte Demokratie der Schweiz ein. Ihre über 25'000 Mitglieder stammen aus allen Landesteilen, repräsentieren die vielseitige Gesellschaft und politische Parteienlandschaft der Schweiz.

Mit Genugtuung haben wir den Entscheid des Bundesrates vom 26. Mai 2021 zur Kenntnis genommen, die Verhandlungen über ein institutionelles Abkommen («Rahmenabkommen») mit der EU abzubrechen.

Der Bundesrat hat an seiner Klausursitzung vom 29. März 2023 den Auftrag erteilt, bis Ende Juni 2023 departements-übergreifend «Eckwerte» für ein Verhandlungsmandat mit der EU-Kommission zu erarbeiten.

**Wir wollen Ihnen aufzeigen, dass folgende Kernforderungen aus souveränitätspolitischen Gründen nicht verhandelbar sind. Für Pro Schweiz ist klar, dass diese «rote Linien» für die Verhandlungen mit der EU zwingenden Charakter haben müssen:**

1. Keine automatische beziehungsweise «dynamische» Übernahme von EU-Folgerecht.
2. Keine Unterstellung der schweizerischen Gesetzgebung inklusive des Referendumsrechts und Gerichtsbarkeit unter die Rechtsprechung des Gerichtshofs der EU (EuGH).
3. Keine rechtlichen Verknüpfungen von Abkommen mit sogenannten «Guillotine-Klauseln».
4. Keine Verpflichtung, das Freihandelsabkommen von 1972 mit einer «Guillotine-Klausel» mit anderen Abkommenspaketen zu verknüpfen und keine verpflichtende Agenda, das Freihandelsabkommen zu «modernisieren», sowie keine Unterstellung des Abkommens unter das Regime eines möglichen institutionellen Rahmens.
5. Keine Übernahme der Unionsbürgerrichtlinie (UBRL) bei der Personenfreizügigkeit.

Für Pro Schweiz sind die aufgezeigten Kernanliegen nicht verhandelbar. Pro Schweiz wird alles daransetzen, die Öffentlichkeit über den Verhandlungsverlauf zu informieren und ein für die Souveränität und Demokratie der Schweiz negatives Verhandlungsergebnis zu bekämpfen.

Wir danken Ihnen für die Kenntnisnahme und stehen für einen weiterführenden Austausch zur Verfügung.

Freundliche Grüsse

**Pro Schweiz – Pro Suisse – Pro Svizra – Pro Svizra**



Dr. Stephan Rietiker  
Präsident



Nationalrat Walter Wobmann  
Vizepräsident



Werner Gartenmann  
Geschäftsführer